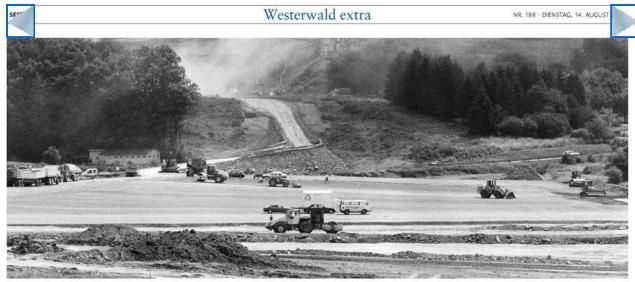
E-Paper Seite 1 von 1





Bevor am 4. Juni 1998 der offizielle Startschuss für die Arbeiten in Rheinland-Pfalz erfolgte, waren die Mineure am Himmelberg längst unter Tage.

## ICE-Streckenbau im Fotorückblick

Eisenbahn Arbeiten prägten jahrelang die Region

Von unserem Redaktionsleiter Markus Müller

\*\*Westerwaldkreis.\* Zehn Jahr Lice-Bahnhof Montabaur wollen viele frühere und heutige Akteure heute Aben dauf dem Schloss Montabaur feiem. Gleichzeitig wollen sie damit aber auch demonstitieren, dess die Erfoßgesechrichte, an die ursprunglich viele nicht geglaubt hatten, weltergeht.

Aber den ICE-Bahnhof Montabaur gelem icht geglaubt hatten, weltergeht.

Aber den ICE-Bahnhof Montabaur gelem icht geglaubt hatten, weltergeht.

Aber den ICE-Bahnhof Montabaur gäbe es nicht ohne die Schnellfahrtstrecke Köln-Rhein/Main. Inr komplizierter Bau prägte den Westerwald in den Jahren vor 2002 und sorgte schon seit den ersten Planungen in den 70er-Jahren und den komkreten Planungen ab Mitte der 80er-Jahre für manche kontroverse Diskussion in der Be-völkerung und bei den Entscheidungsträgern. Soger noch während der Bauphase wurden so manche Pläne noch mal über den Haulen geworfen und durch neue erreitzt, was oft gerade den Anwohnen zu Gute kam.



Als bei Dernbach im Dezember 1997 ein Lastwagen mit Schotter umkippte, wurde ein Kleinlaster platt gewalzt, in dem aber zum Glück niemand saß.



Die ersten Bagger rückten 1997 an, um die Bäume wegzurär ICE-Strecke im Weg standen, wie hier in der Hermolder.





Die vielen Tunnels, durch die heute die ICEs den Westerwald durchqueren, wurden damals zum Teil in offener Bauweise (wie hier ein Stück des mehr als drei Kilometer langen Dernbacher Tunnels), meist aber im unterirdischen Vortrieb erbaut.